

Konjunkturbefragung 2026

Ergebnisse einer Onlinebefragung unter Maler- und Lackiererbetrieben im März/April 2026

Wirtschaftsgesellschaft des Deutschen Maler- und Lackiererhandwerks
durchgeführt von forsa - Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH, Berlin
Konjunkturbefragung | März 2026 | 45878/f26.0053 | KI/Hm

Fazit 1 - Untersuchungsdesign, Betriebsgrößen

- **Onlineumfrage** vom 16. März bis 12. April 2026
- **Stichprobengröße:** 799 befragte Maler- und Lackiererbetriebe in Deutschland
- **Beteiligung** aus allen Landesverbänden, besonders hoch in Nordrhein/Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg/Südbaden, Niedersachsen und Hessen
- Teilnahme nach **Betriebsgrößen:**
 - bis 4 Personen 324 = 41 %
 - bis 9 Personen 259 = 32 %
 - bis 19 Personen 131 = 16 %
 - + 20 Personen 85 = 11 %

Fazit 2 - Strukturen

- Etwa **86 %** des Umsatzes entfallen auf **Bestand/Renovierung**, die Umsatzanteile variieren je nach Betriebsgröße
- Bei den Auftraggebern dominieren mit 59,6 % **private Auftraggeber**, gefolgt von
 - 15,6 % Wohnungs-/Gebäudewirtschaft
 - 14,2 % gewerbliche Auftraggeber
 - 10,6 % öffentliche Auftraggeber

Mit steigender Beschäftigtenzahl und Betriebsgröße **steigen der Umsatzanteil im Neubau und die Anteile an öffentlichen Auftraggebern**

Fazit 3 - Wirtschaftliche Erwartungen und Auftragsbestand

- Die **Umsatzentwicklung** für 2026 wird deutlich negativer eingeschätzt als für das 2. Halbjahr 2025.

Hauptgründe

- Auftragslage bei Privatkunden
- Arbeitskosten
- Inflation

- Der **mittlere Auftragsbestand** liegt bei **11,4 Wochen**

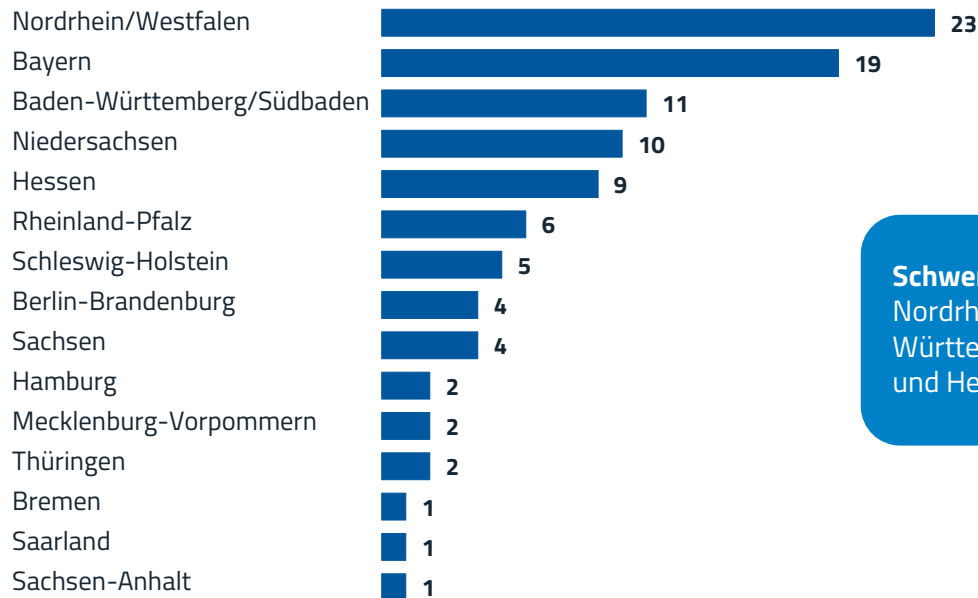
- Kleinstbetriebe: 9,4 Wochen
- Betriebe ab 20 Beschäftigte: 13,5 Wochen

- Besonders **deutliche Preissteigerungen** werden gegenüber 2025 bei **Kraftstoffen** und den **Energiekosten** festgestellt.

Fazit 4 - Beschäftigung und Personalsituation

- Betriebe möchten **offene Stellen** meist mit Gesellen (52 %) oder gewerblichen Auszubildenden (44 %) **besetzen**.
 - **64 %** gehen für 2026 von einer **unveränderten** Beschäftigung aus
 - **15 %** rechnen mit **steigender** Beschäftigung (Gesellen, gewerbliche Azubi)
 - **17 %** gehen von **sinkender** Beschäftigung aus (Gesellen, gewerbliche Azubi)
- Etwa ein Viertel (27 %) spricht von wachsenden Problemen bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen (Großbetriebe: 32 %)
- Drei von zehn Betrieben (29 %) **bilden nicht aus**, weitere 5 % **haben noch nie ausgebildet**
 - Kleinstbetriebe: 49 %
 - weitere 10 % der Kleinstbetriebe haben noch nie ausgebildet

Landesverband



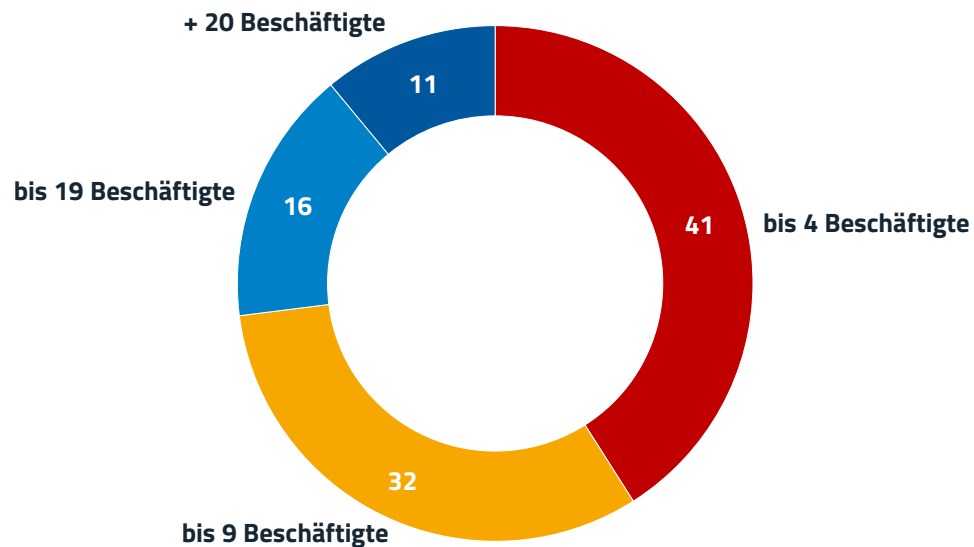
Schwerpunkte der Umfragebeteiligung:

Nordrhein/Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg/Südbaden, Niedersachsen und Hessen.

Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 2: zugehöriger Landesverband

Betriebsgröße

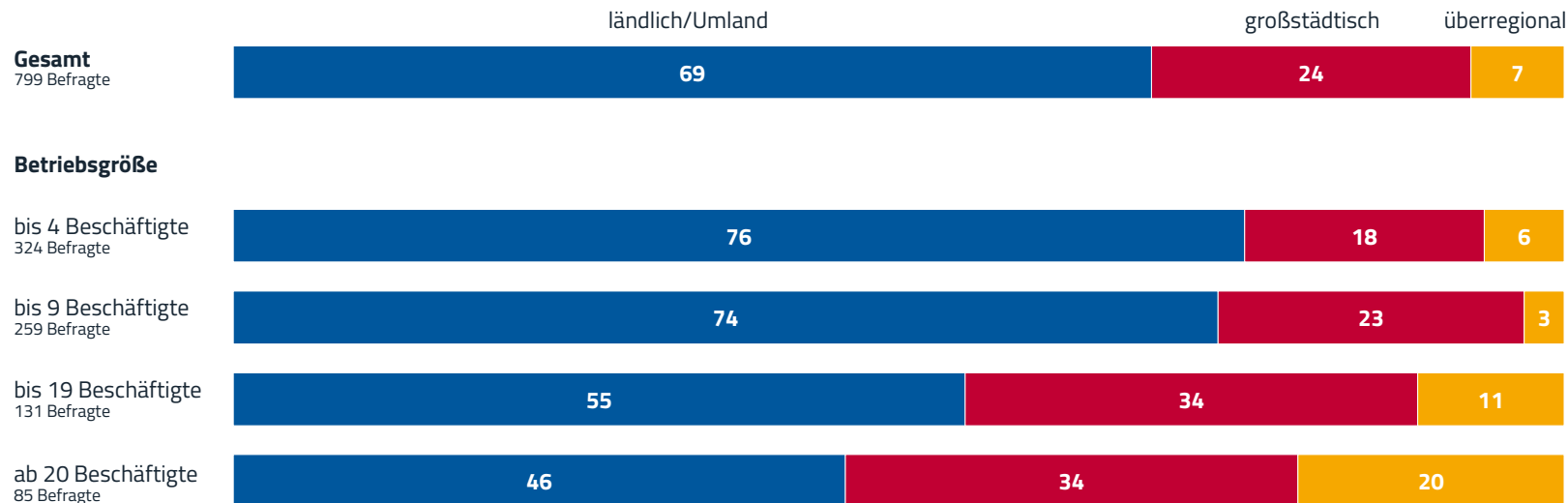
73 % der Betriebe haben bis 9 Beschäftigte. Gut jeder zehnte Betrieb hat +20 Beschäftigte mehr.



Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 3: Betriebsgröße (inkl. Inhaber/Geschäftsführer)

Einzugsgebiet

Die Mehrheit der Betriebe arbeitet ländlich bzw. im Umland,
Großbetriebe überdurchschnittlich häufig in Großstädten oder überregional.

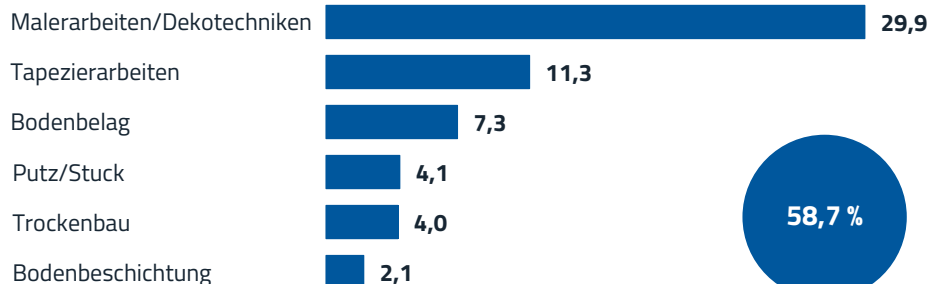


Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 4: Einzugsgebiet der Betriebe

Umsatzanteile

Der stärkste Umsatzanteil entfällt auf Malerarbeiten im Innenbereich.

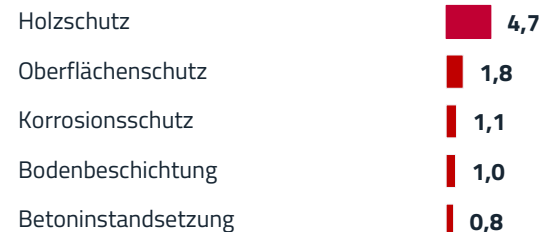
Malerarbeiten innen



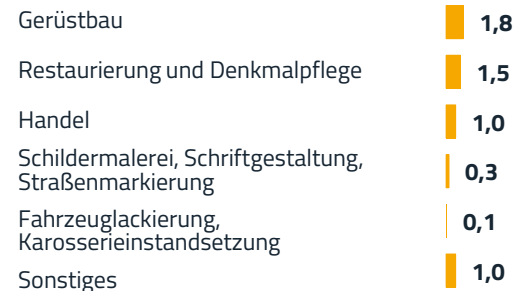
Malerarbeiten außen



Bautenschutz



Sondergebiete



58,7 %

26,1 %

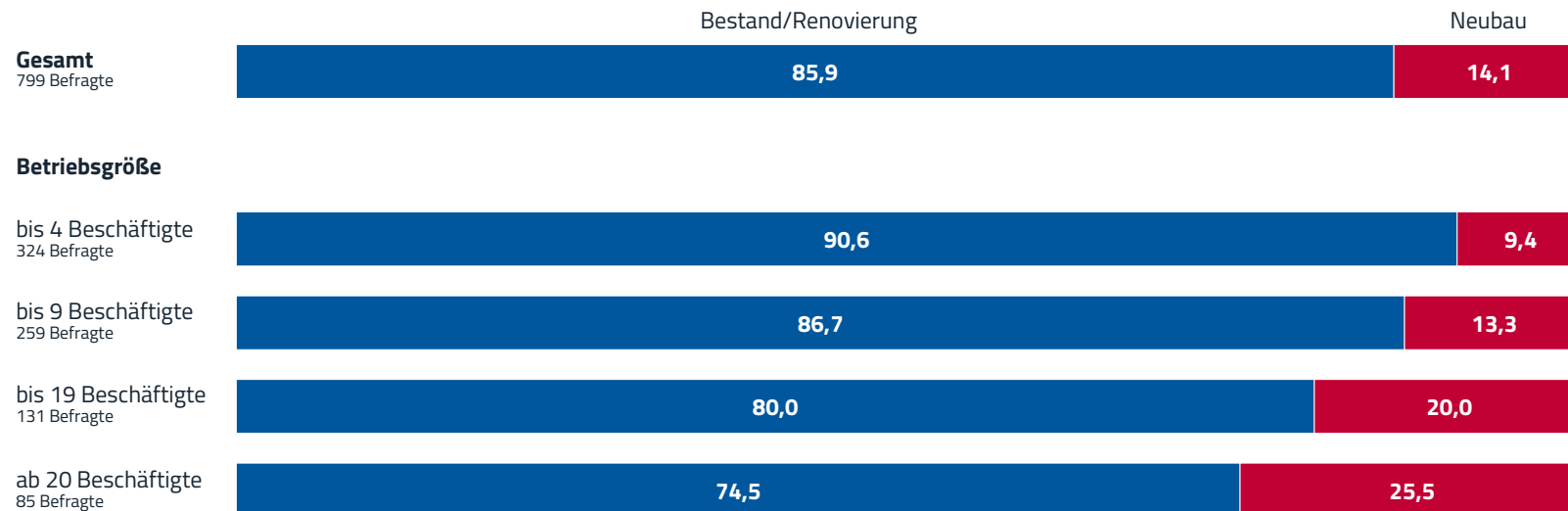
9,4 %

5,7 %

Basis: 799 Befragte, Angaben in Mittelwerten
Frage 5: Leistungsspektrum (Umsatzanteile)

Umsatzverteilung

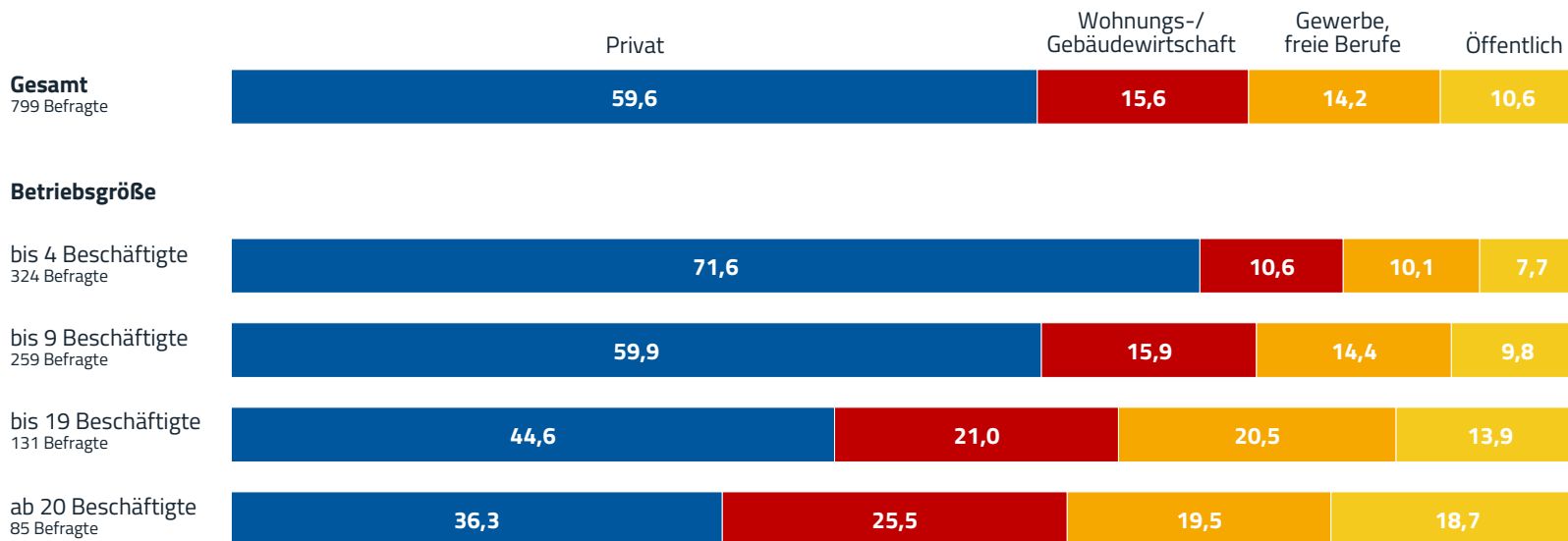
Sanierungen bleiben Kerntätigkeit. Mit der Betriebsgröße wächst der Umsatzanteil im Neubaubereich.



Basis: 799 Befragte, Angaben in Mittelwerten
Frage 6: Schwerpunkt der Tätigkeit (Umsatzverteilung)

Auftraggeberstruktur

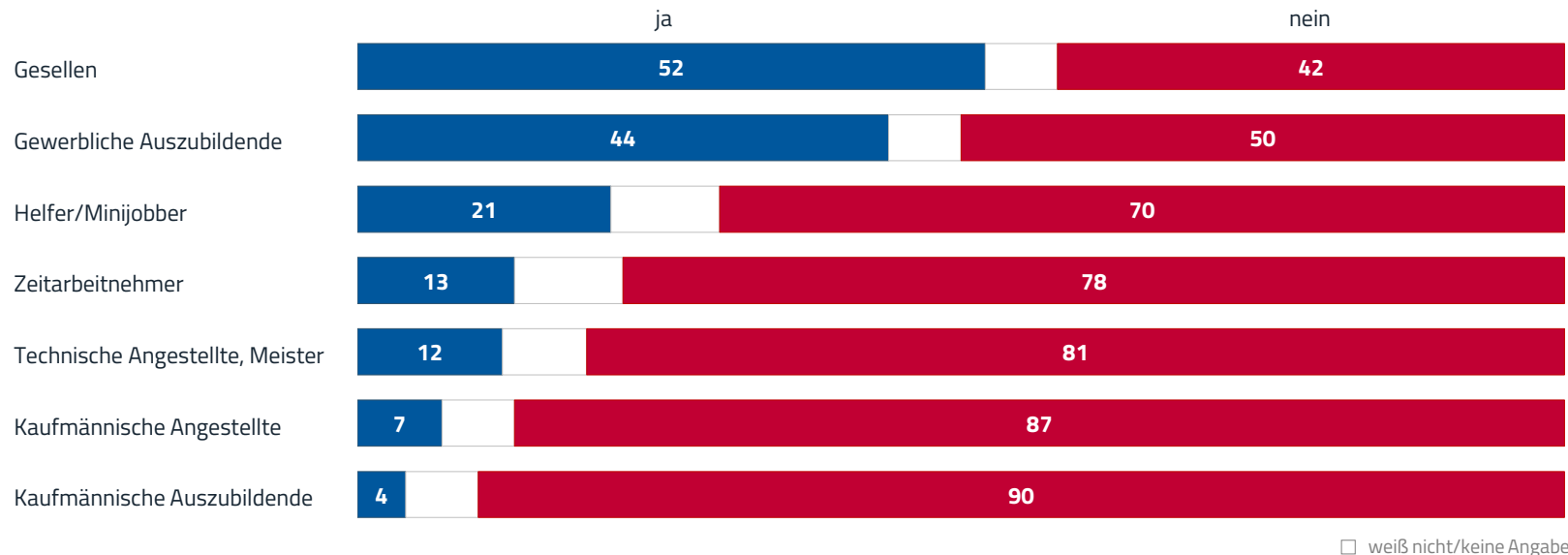
Private Auftraggeber dominieren als Kundengruppe. Mit der Betriebsgröße steigt der Anteil öffentlicher Auftraggeber.



Basis: 799 Befragte, Angaben in Mittelwerten
Frage 7: Auftraggeberstruktur (Umsatzanteile)

Besetzung offener Stellen

Gut jeder zweite Betrieb plant die Einstellung von Gesellen.
Andere Bewerbergruppen stehen weniger im Fokus.

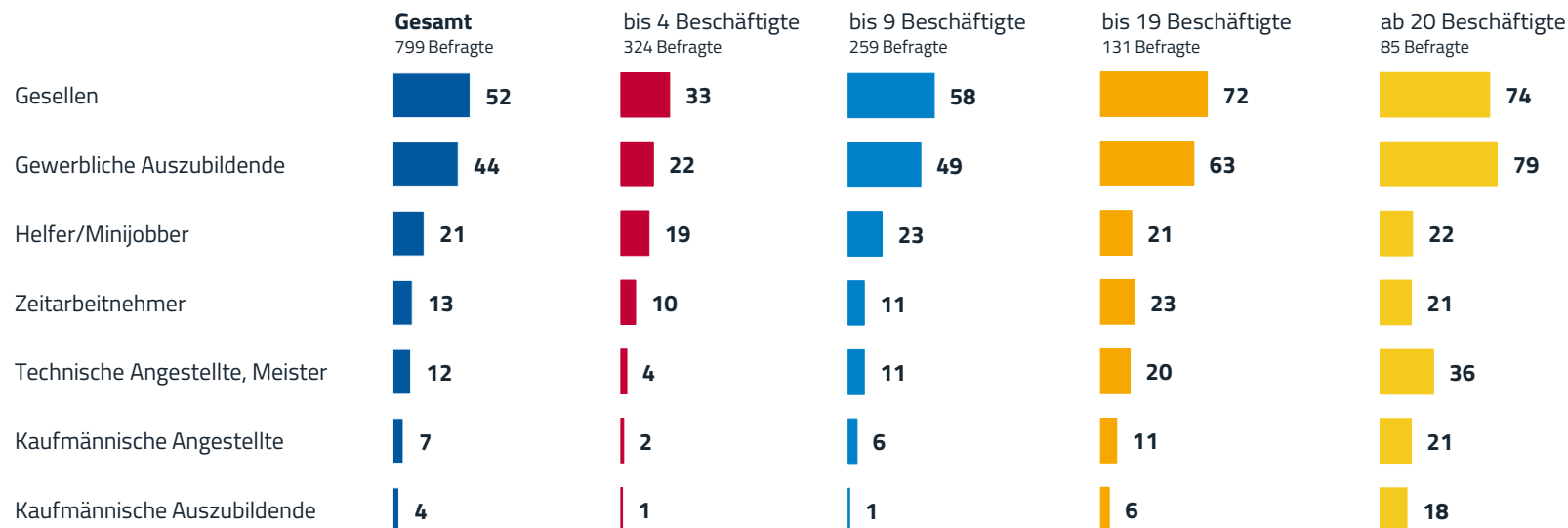


Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 8: Wollen Sie offene Stellen besetzen?

In welchen Bereichen sollen Stellen besetzt werden?

Der Fokus liegt bei Gesellen und gewerblichen Auszubildenden.

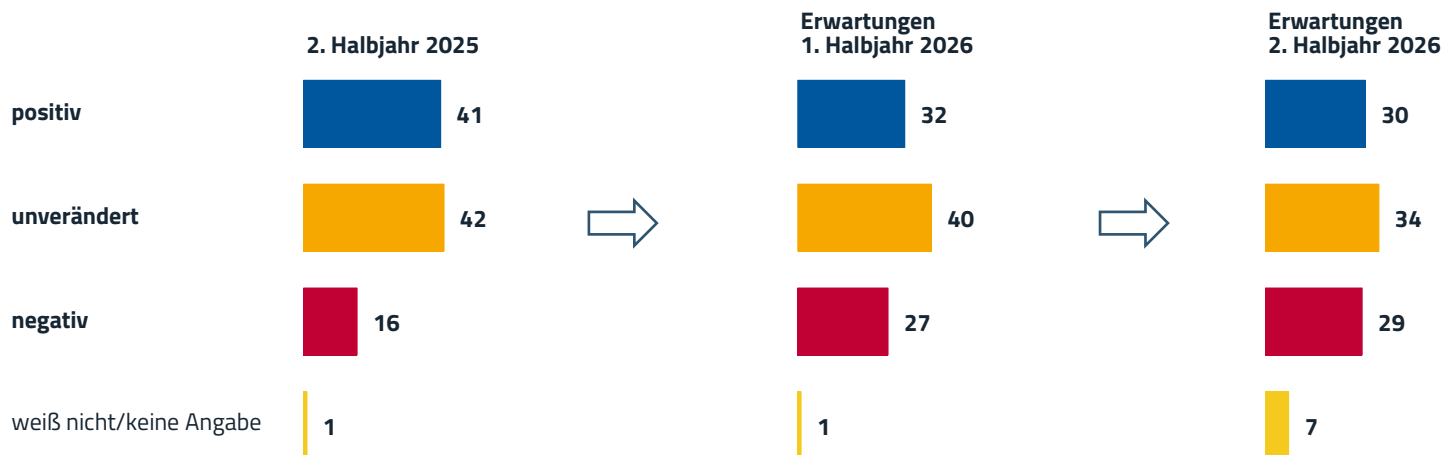
Großbetriebe wollen auch Stellen für technische Angestellte/Meister sowie kaufm. Stellen besetzen.



Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 8: Wollen Sie offene Stellen besetzen?

Umsatzentwicklung

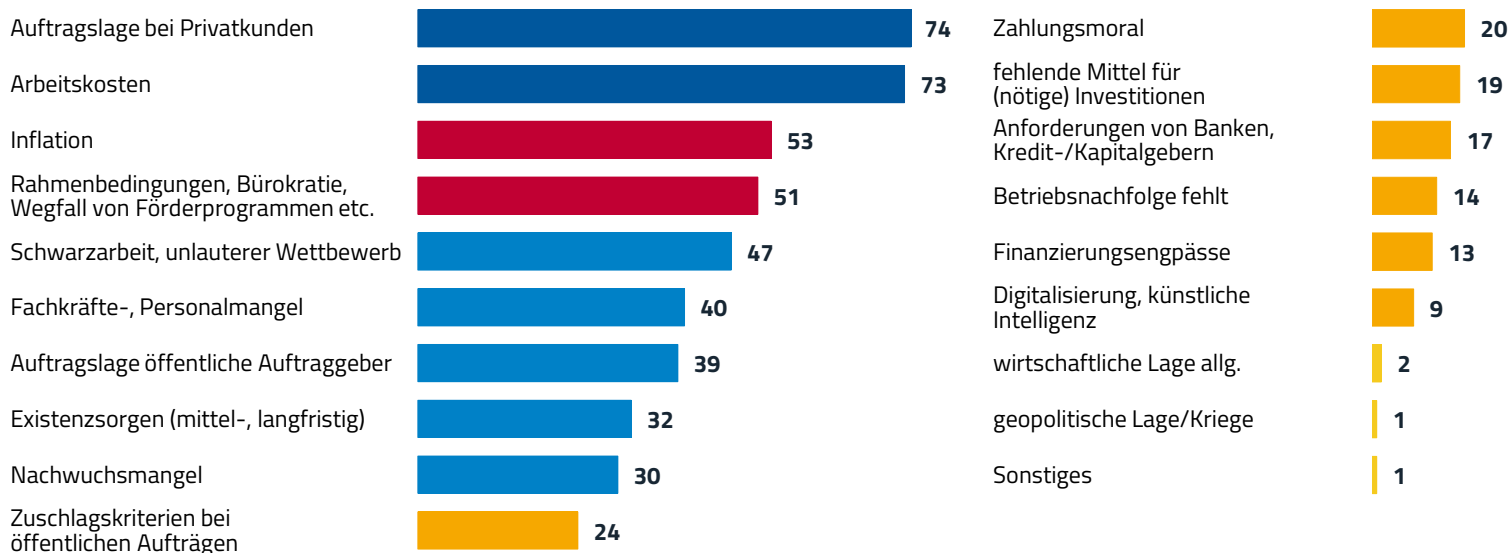
Die Umsatzentwicklung für 2026 wird deutlich negativer eingeschätzt als für das 2. Halbjahr 2025.



Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 11: Wie betrachten Sie Ihre betriebliche Umsatzentwicklung?

Gründe für negative Erwartungen

Das Bild ist differenziert: Die Auftragslage bei Privatkunden und die Arbeitskosten werden besonders häufig genannt.



offene Frage, Mehrfachnennungen möglich

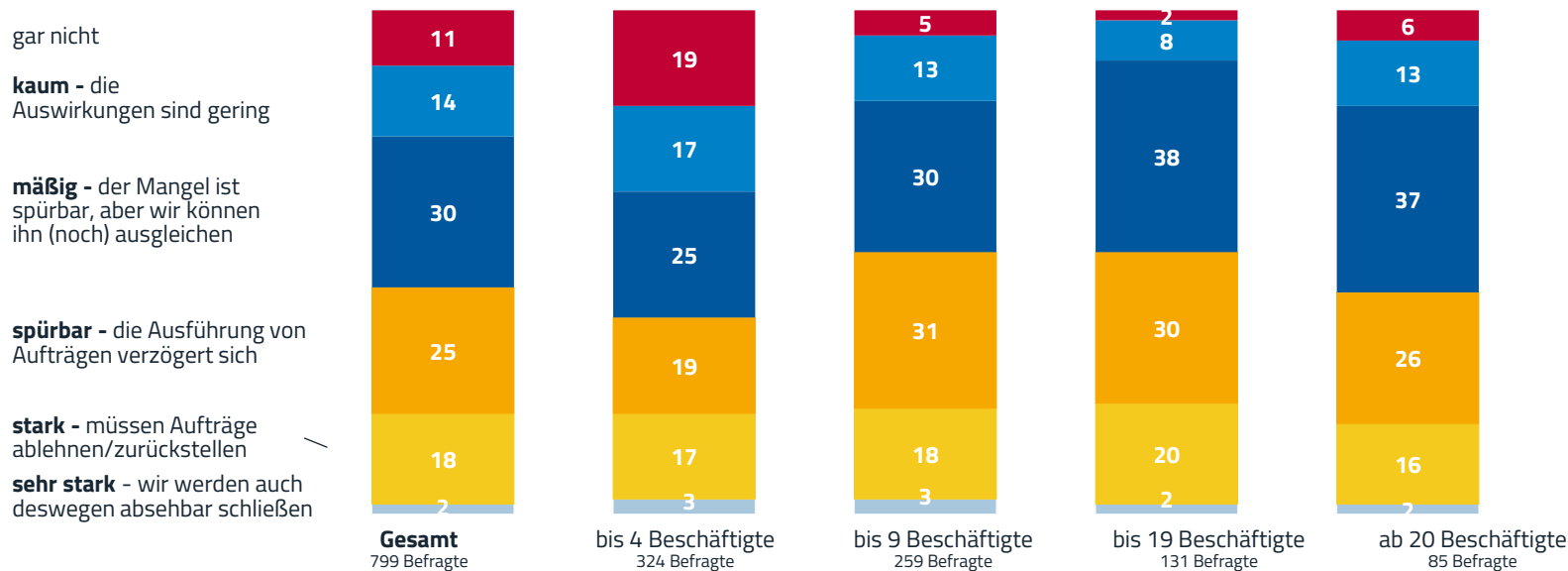
Basis: 305 Befragte mit negativen Erwartungen an die Umsatzentwicklung in 2026, Angaben in Prozent

Frage 12: Was sind die Gründe für Ihre negativen Erwartungen?

Beeinflusst der Fachkräftemangel die Auftragslage?

46 % der Betriebe sagen, er beeinflusst die Auftragslage stark.

Weitere 29 % spüren den Mangel, aber er kann noch ausgeglichen werden.

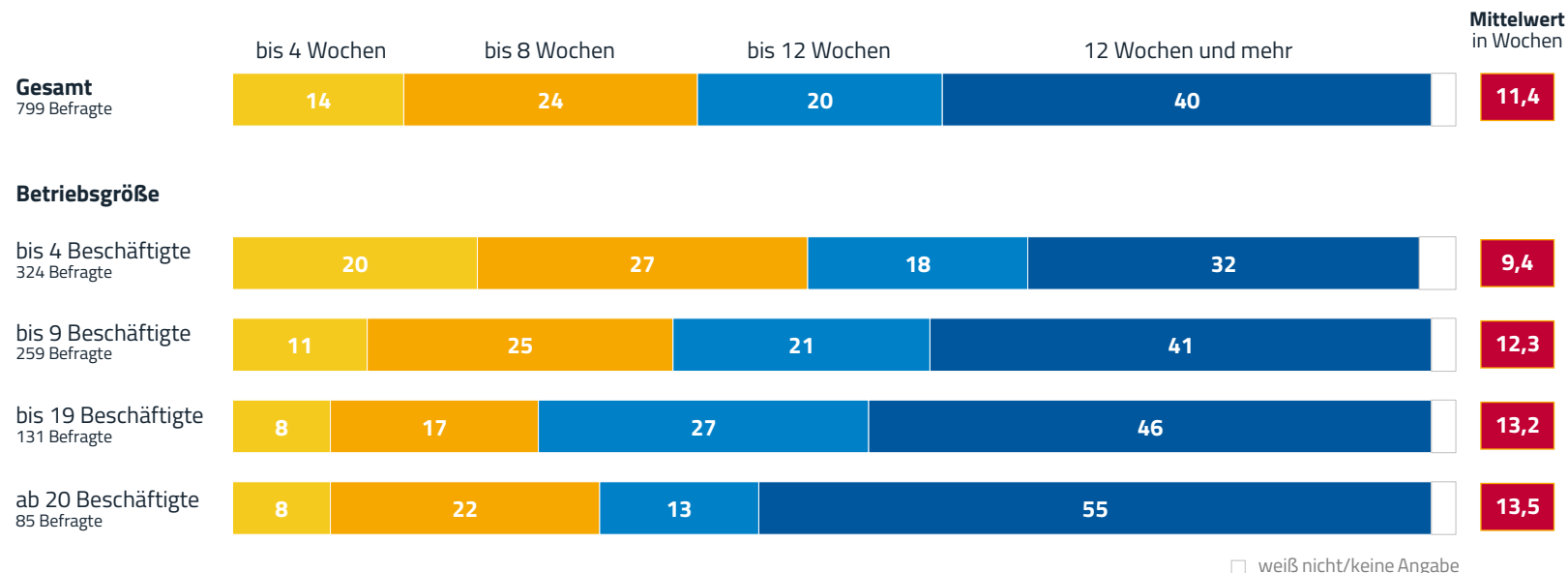


Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 13: Wie weit beeinflusst das Thema „Fachkräftemangel“ Ihre Auftragslage?

Auftragsbestand/-vorlauf

58 % der Betriebe haben bis 12 Wochen Auftragsvorlauf.

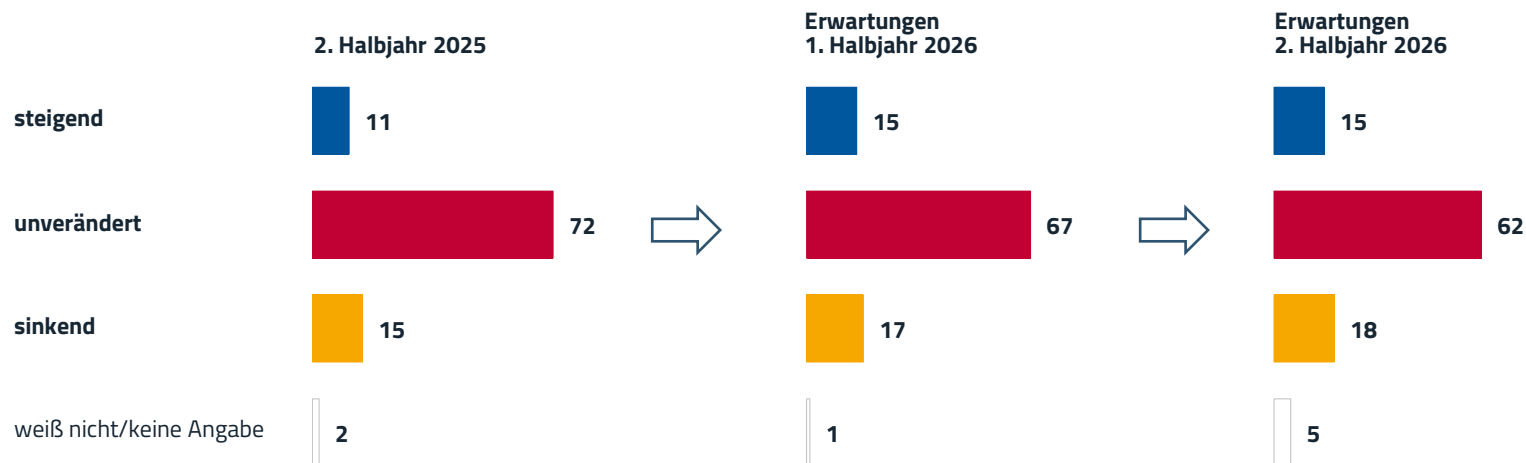
Der Auftragsbestand schwankt je nach Betriebsgröße deutlich.



Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 14: Wie viele Wochen beträgt Ihr Auftragsvorlauf/-bestand?

Beschäftigtenentwicklung

Die Mehrheit der Betriebe geht 2026 von einer unveränderten Beschäftigtenentwicklung aus.



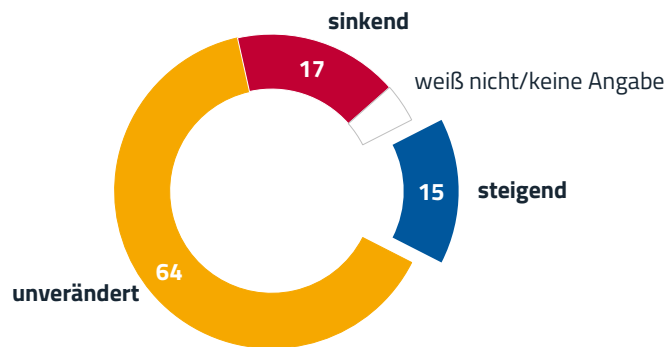
Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 17: Wie sieht Ihre Beschäftigtenentwicklung aus?

Steigende Beschäftigung 2026

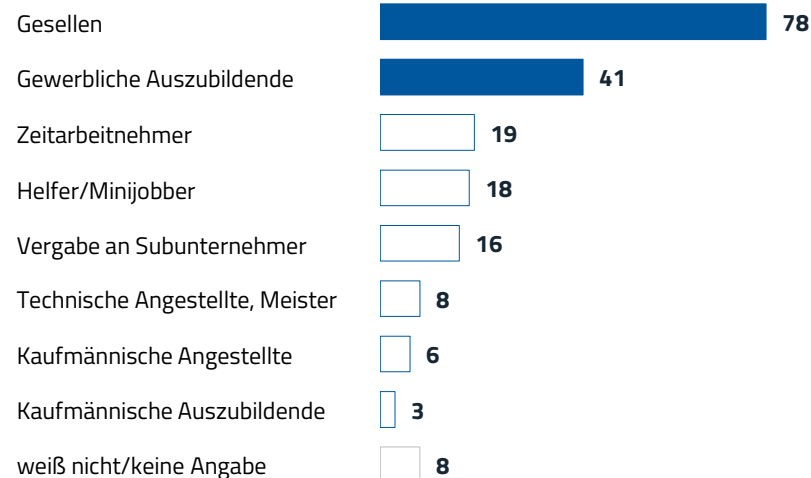
Etwa jeder siebte Unternehmer (15 %) geht von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus, besonders bei Gesellen und gewerblichen Auszubildenden.

Einschätzung der Entwicklung 2026

Durchschnitt aus 1. und 2. Halbjahr



Bereiche mit **steigender** Beschäftigung *



*1) Mehrfachnennungen möglich; Basis: 184 Befragte, die im 1. oder 2. Halbjahr 2026 eine steigende Beschäftigtenentwicklung erwarten

Basis: 799 Befragte (Frage 17.4), Angaben in Prozent

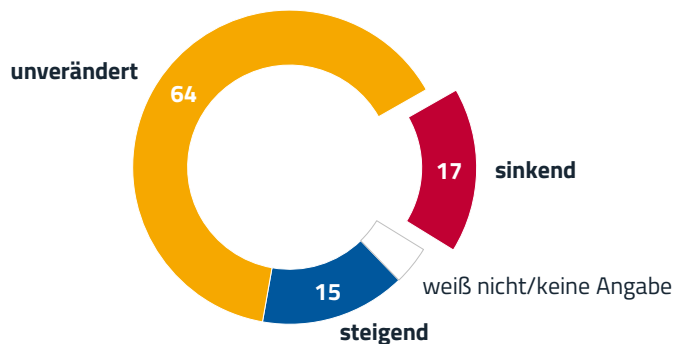
Frage 17.4: Wie sieht Ihre Beschäftigtenentwicklung aus? (Durchschnittswerte aus 1. und 2. Halbjahr 2026)

Frage 18: In welcher Gruppe rechnen Sie mit einer steigenden betrieblichen Beschäftigung?

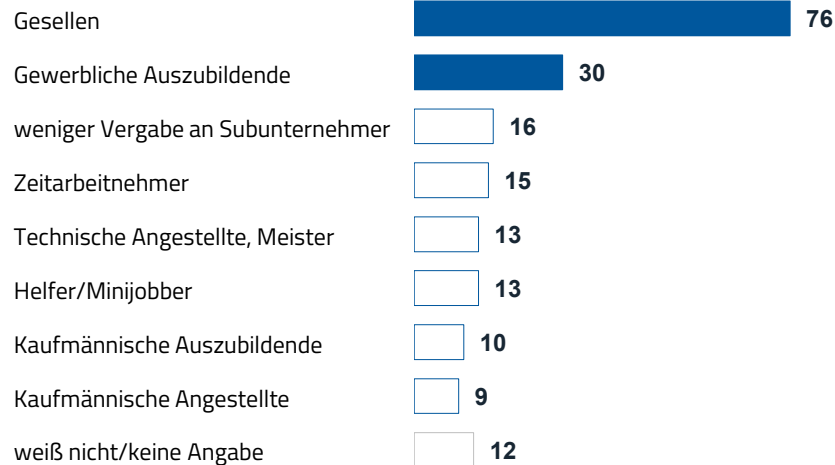
Sinkende Beschäftigung 2026

17 % der Unternehmer rechnen 2026 eher mit sinkenden Beschäftigtenzahlen, auch meist bei Gesellen und gewerblichen Auszubildenden.

Einschätzung der Entwicklung 2026
Durchschnitt aus 1. und 2. Halbjahr



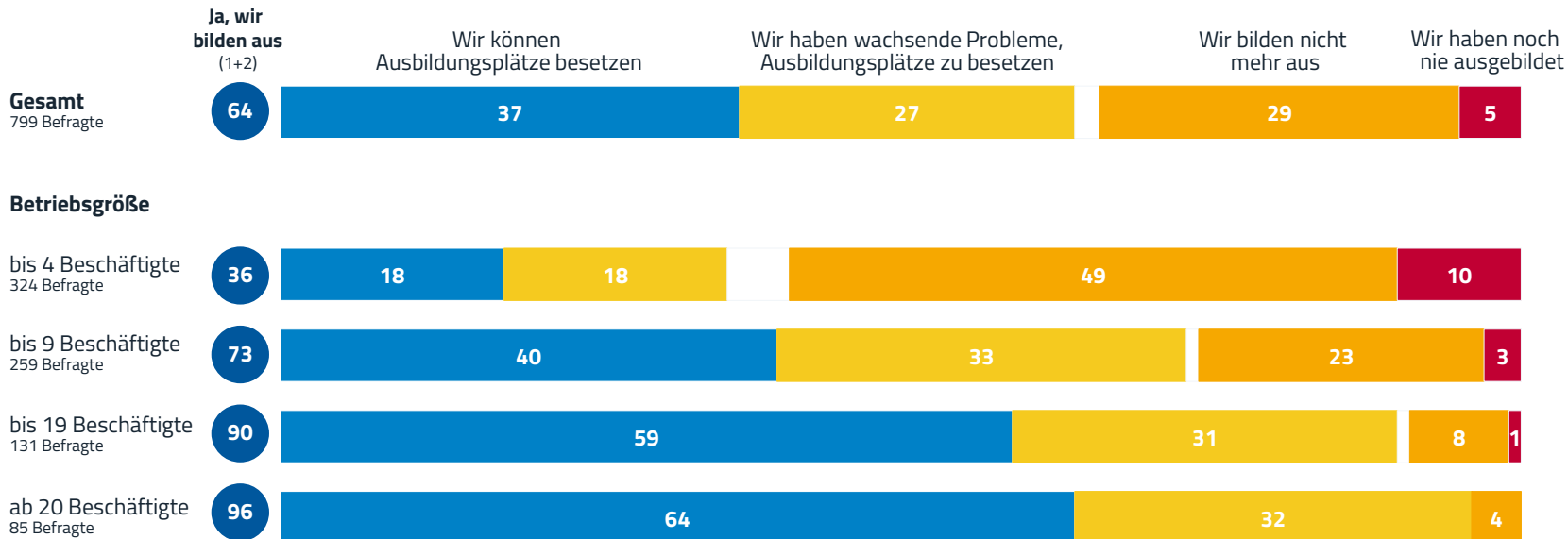
Bereiche mit **sinkender** Beschäftigung*



*1) Mehrfachnennungen möglich; Basis: 201 Befragte, die im 1. oder 2. Halbjahr 2026 eine sinkende Beschäftigtenentwicklung erwarten
Basis: 799 Befragte (Frage 17.4), Angaben in Prozent
Frage 17.4: Wie sieht Ihre Beschäftigtenentwicklung aus? (Durchschnittswerte aus 1. und 2. Halbjahr 2026)
Frage 19: In welcher Gruppe rechnen Sie mit einer sinkenden betrieblichen Beschäftigung?

Ausbildung

37 % können Ausbildungsplätze besetzen, während 27 % wachsende Probleme dabei haben. Sechs von zehn Kleinstbetrieben bilden nicht mehr aus (49 %) oder haben noch nie ausgebildet (10 %).

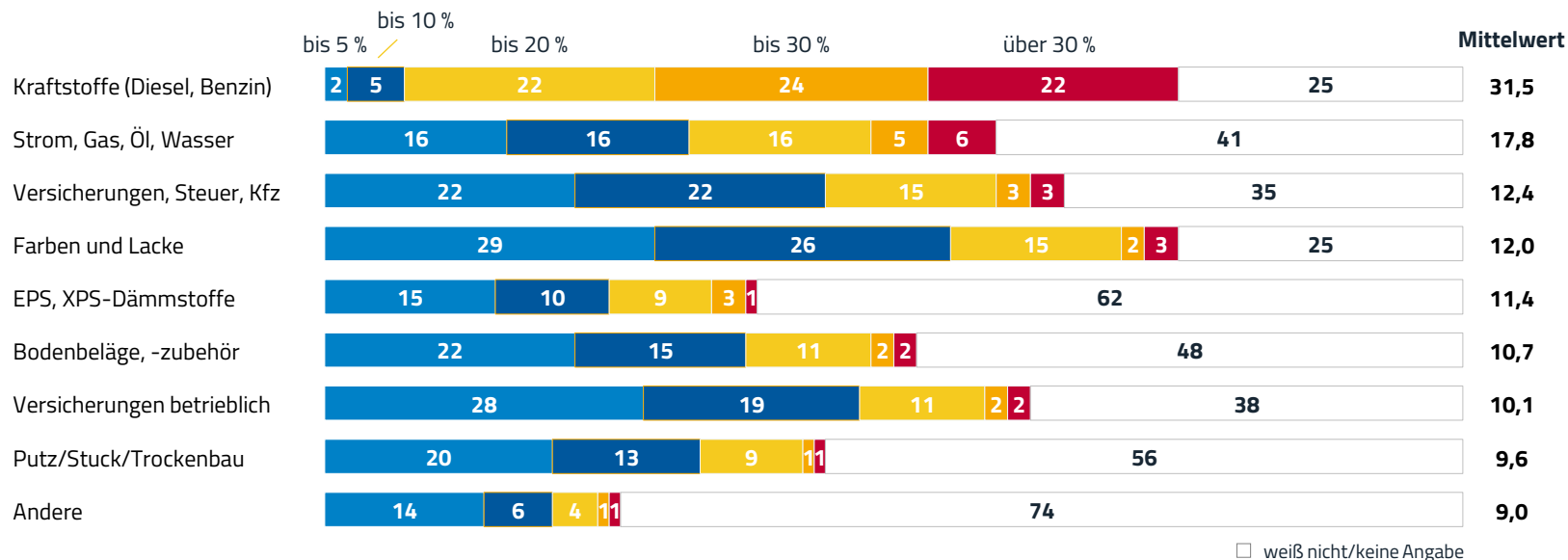


☐ weiß nicht/keine Angabe

Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent
Frage 20: Bilden Sie aus?

Inflation

Die Kosten für Kraftstoffe werden im Vergleich zum Sommer 2025 als sehr hoch wahrgenommen.



Basis: 799 Befragte, Angaben in Prozent

Frage 21: Inflation: Welche Preisveränderungen stellen Sie gegenüber dem Sommer 2025 fest (in Prozent)?